

Statistik 2015

**Statistische Auswertung der Bildungsveranstaltungen
des Programms Bildung trifft Entwicklung (BtE)
für das Jahr 2015**

Zusammengestellt von:
Patrick Just und Shila Auer

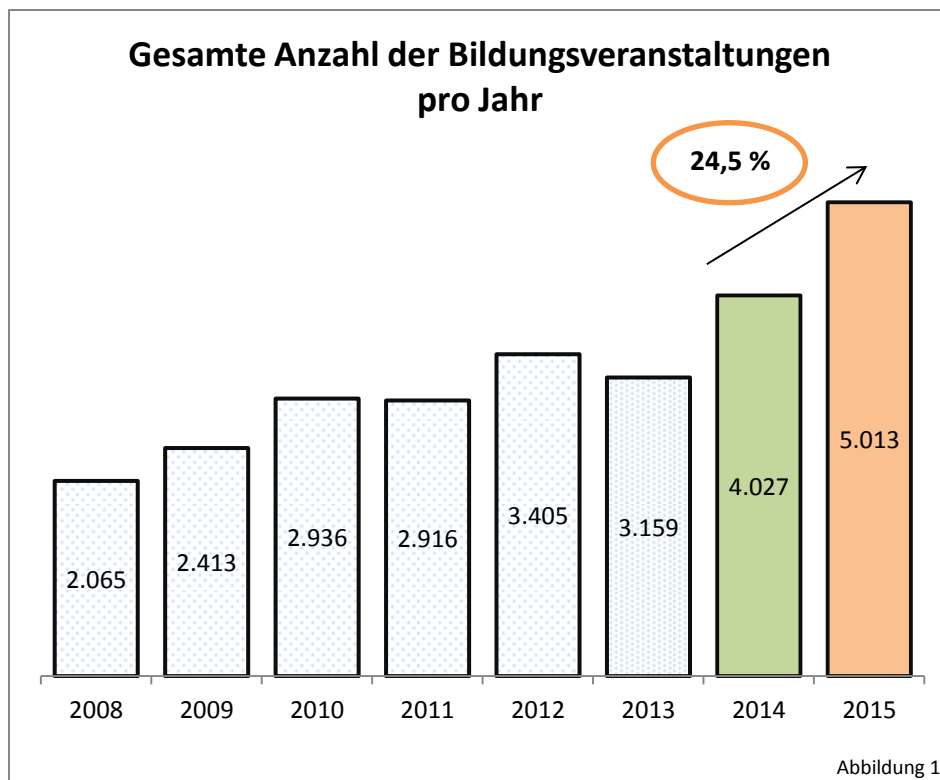


Abbildung 1:

Die Anzahl der Bildungsveranstaltungen im Jahr 2015 ist zum Jahr 2014 fast um ein Viertel gestiegen. In den 5.013 Veranstaltungen wurden insgesamt mindestens 100.000 Teilnehmende erreicht.

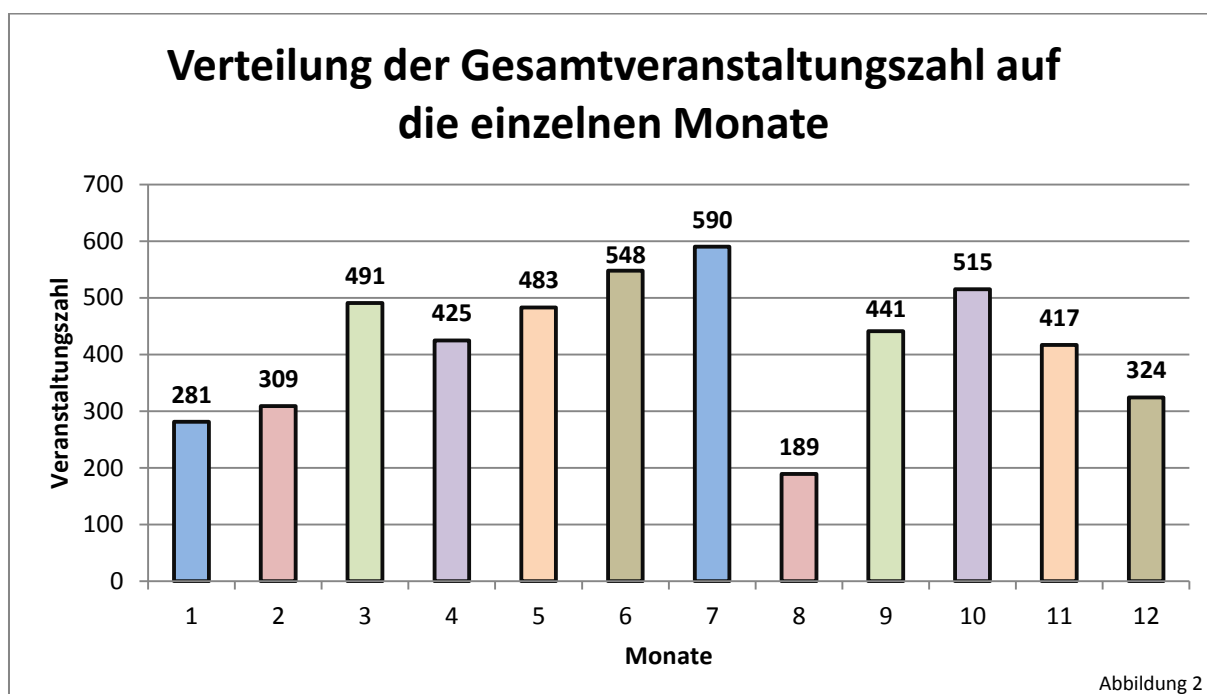


Abbildung 2:

Die Anzahl der Bildungsveranstaltungen steigt fast ausnahmslos von Januar bis Juli 2015. In der Zeit der Sommerferien (August) ist ein starker Einbruch der Veranstaltungen zu verzeichnen. Im September und Oktober des Jahres steigen die Zahlen wieder deutlich an, ehe diese Richtung Adventszeit wieder kontinuierlich abnehmen.

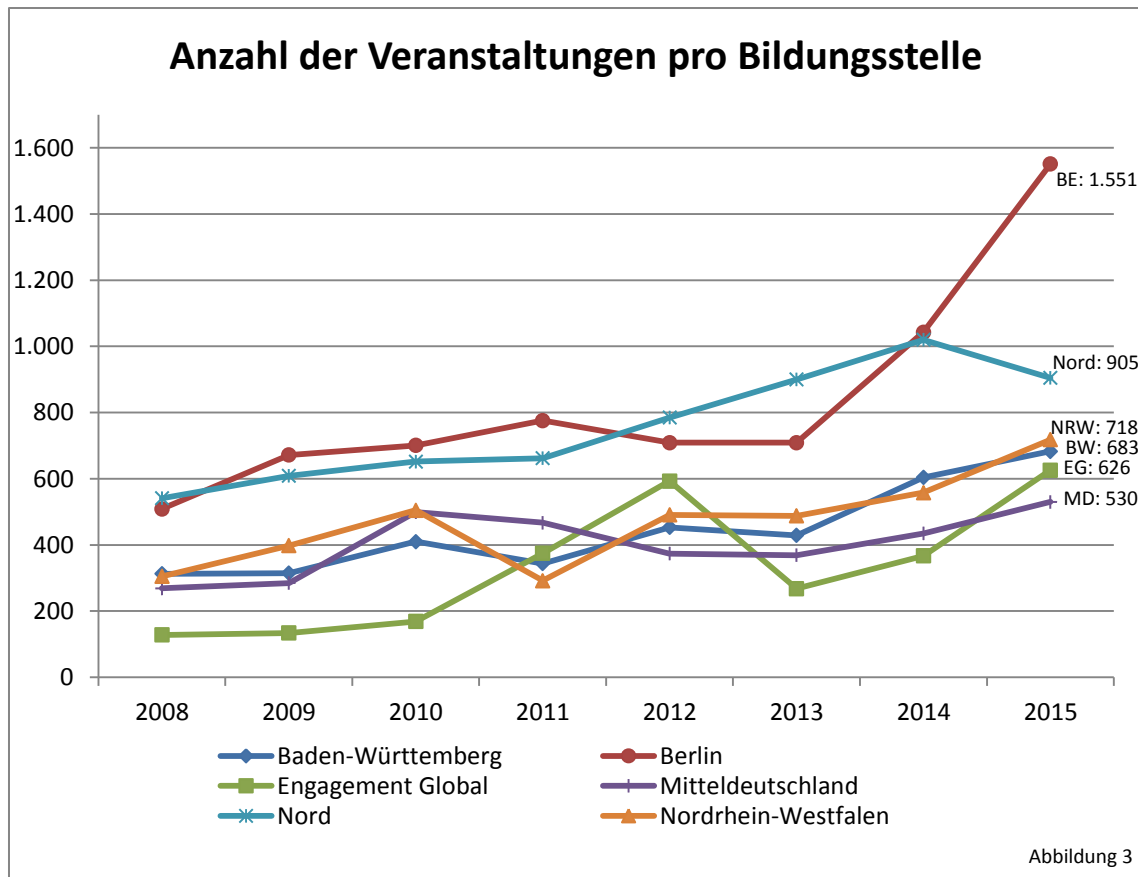


Abbildung 3:

Die Anzahl der Bildungsveranstaltungen beim Schulprogramm in Berlin stieg in 2015 um knapp ein Drittel an (von 1.043 auf 1.551). Nach kontinuierlichem Anstieg in den letzten Jahren sind die Veranstaltungen in der Regionalen Bildungsstelle Nord von 2014 auf 2015 leicht gesunken. In den übrigen Regionalen Bildungsstellen gab es im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg.

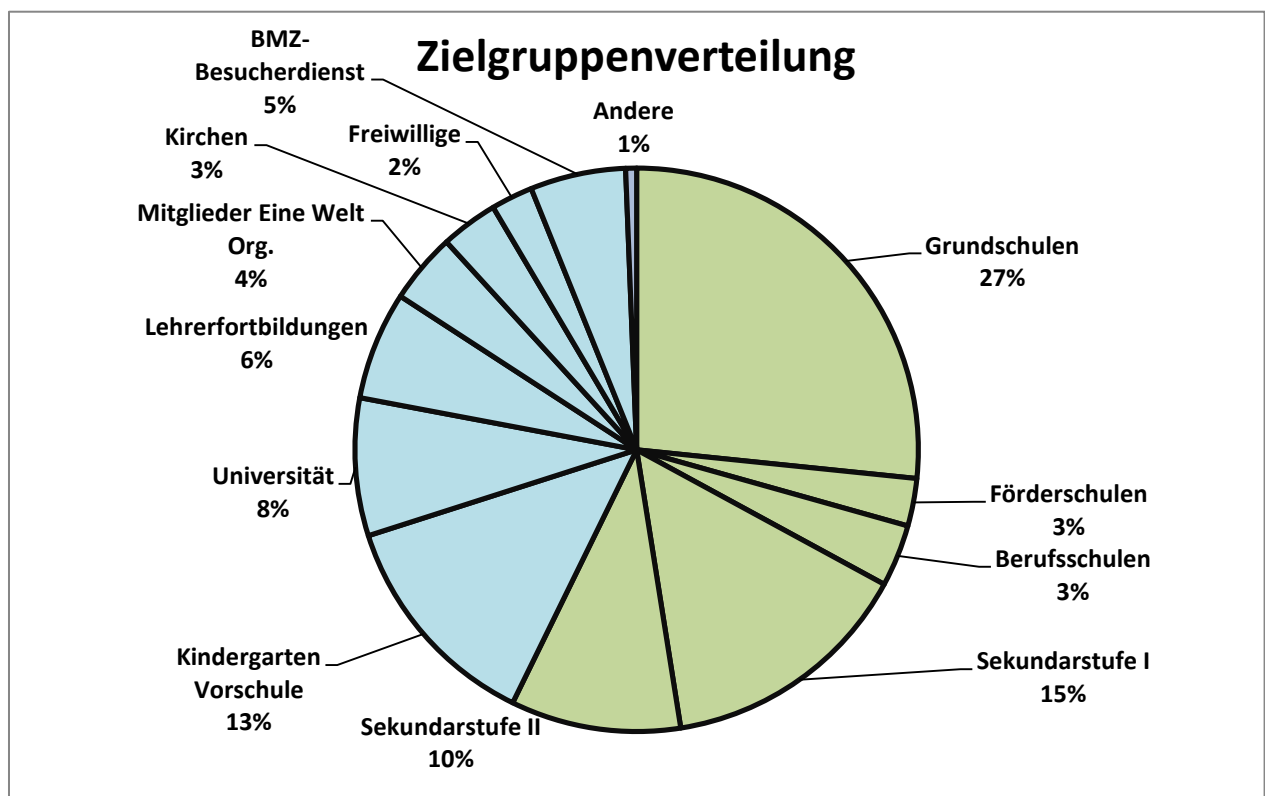


Abbildung 4:

Über 55 % der BtE-Veranstaltungen fanden in Schulen (grüner Kreisteil) statt. Dabei fällt der Anteil der Grundschulen – mit knapp einem Drittel aller Bildungsveranstaltungen – deutlich am stärksten ins Gewicht. Die außerschulischen Veranstaltungen (blauer Kreisteil) machten im Jahr 2015 35 % aus. Im Vergleich zu den vorangehenden Jahren stieg in 2015 die Zahl der BtE-Veranstaltungen an Schulen an. Von 2013 bis 2015 fanden durchschnittlich 58,4 % aller BtE-Veranstaltungen an Schulen statt.

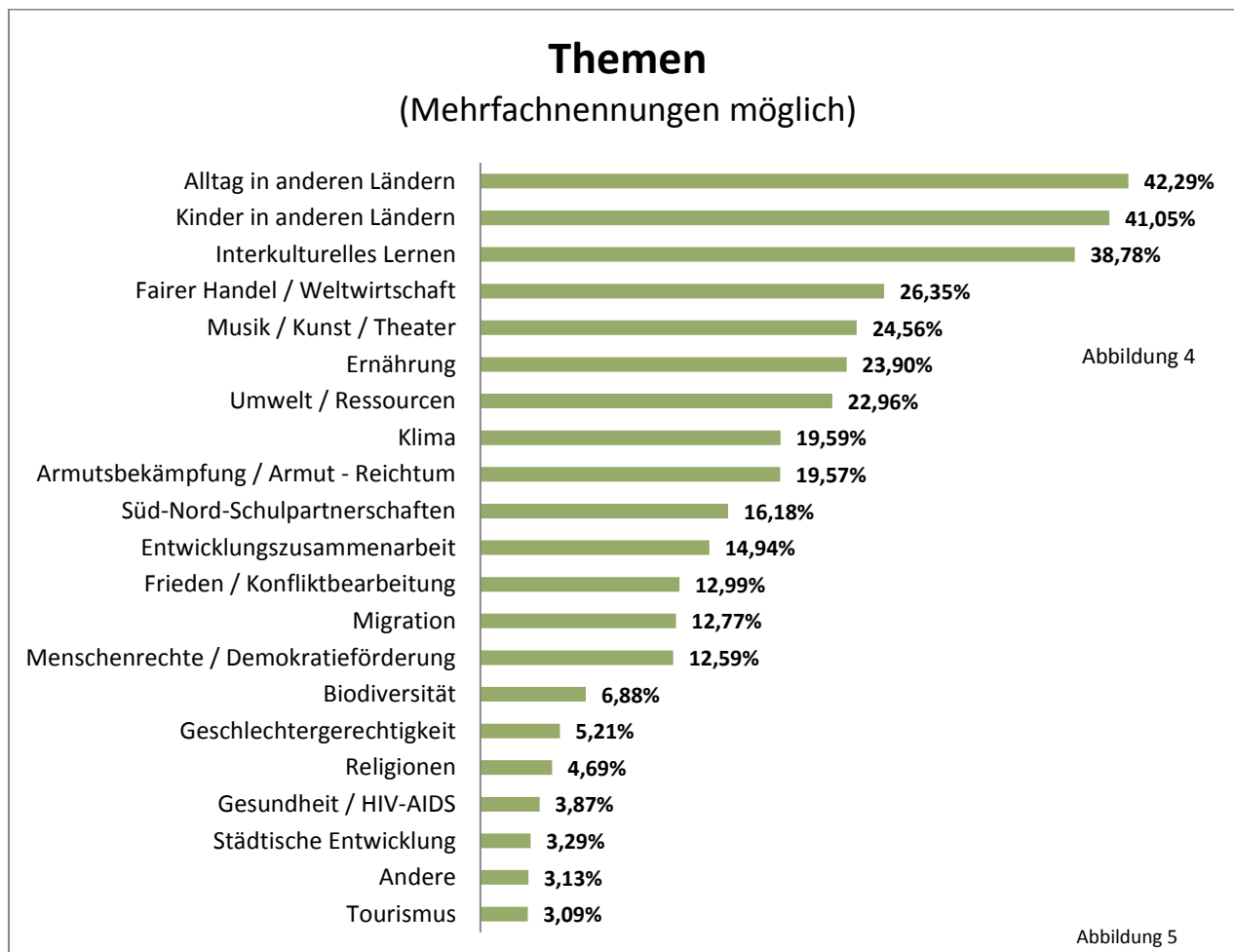


Abbildung 5:

An der Zuordnung von Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen des Globalen Lernens wird das breite Themenspektrum von Bildung trifft Entwicklung deutlich. Viele Veranstaltungen berühren auch mehrere Felder gleichzeitig. In über einem Drittel aller BtE-Veranstaltungen werden die Themen „Alltag in anderen Ländern“ und „Kinder in anderen Ländern“ behandelt (vgl. hierzu auch die nachfolgende Tabelle).

Aber auch mit dem Themenfeld „Interkulturelles Lernen, Umgang mit Vorurteilen / Klischees / Rassismus“ beschäftigten sich die Zielgruppen in zahlreichen Veranstaltungen. Unter der Kategorie „Andere“ wurden beispielsweise die Themen „Flucht“ oder „Globales Lernen“ (per se) genannt.

Korrelation zwischen Themen und Veranstaltenden

Veranstaltende	Themen	Anzahl des Themas	Gesamtanzahl der Nennungen
Grundschulen	Kinder in anderen Ländern	987	1.531
	Alltag in anderen Ländern	847	
	Interkulturelles Lernen	648	
Förder-schulen	Fairer Handel	86	157
	Musik	82	
	Menschenrechte	79	
Sek. I	Alltag in anderen Ländern	398	835
	Kinder in anderen Ländern	390	
	Interkulturelles Lernen	355	
Sek. II	Fairer Handel	250	558
	Entwicklungszusammenarbeit	228	
	Umwelt	205	
Kindergärten/ Vorschulen	Kinder in anderen Ländern	478	737
	Alltag in anderen Ländern	389	
	Interkulturelles Lernen	373	
Universitäten	Entwicklungszusammenarbeit	178	454
	Interkulturelles Lernen	172	
	Fairer Handel	148	
Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte	Fairer Handel	168	357
	Armutsbekämpfung	159	
	Umwelt	148	
BMZ- Besucherdienst	Entwicklungszusammenarbeit	120	315
	Fairer Handel	42	
	Menschenrechte	27	
Eine-Welt- Organisationen	Fairer Handel	124	232
	Entwicklungszusammenarbeit	107	
	Umwelt	106	
Berufs- schulen	Fairer Handel	113	205
	Klima/Energie	111	
	Armutsbekämpfung	106	
Kirchen	Fairer Handel	106	189
	Entwicklungszusammenarbeit	94	
	Menschenrechte	93	

Tabelle: 1 (Mehrfachnennungen sind möglich)

Tabelle 1:

Es ist deutlich sichtbar, dass Schulen sich für die Themen "Kinder in anderen Ländern" sowie "Alltag in anderen Ländern" besonders interessieren. Durch diese Zielgruppe erhalten die beiden Themen auch ein besonderes Gewicht (vgl. Abbildung 5). Für die anderen Zielgruppen ist augenscheinlich das Thema "Fairer Handel / Weltwirtschaft" von großer Bedeutung.

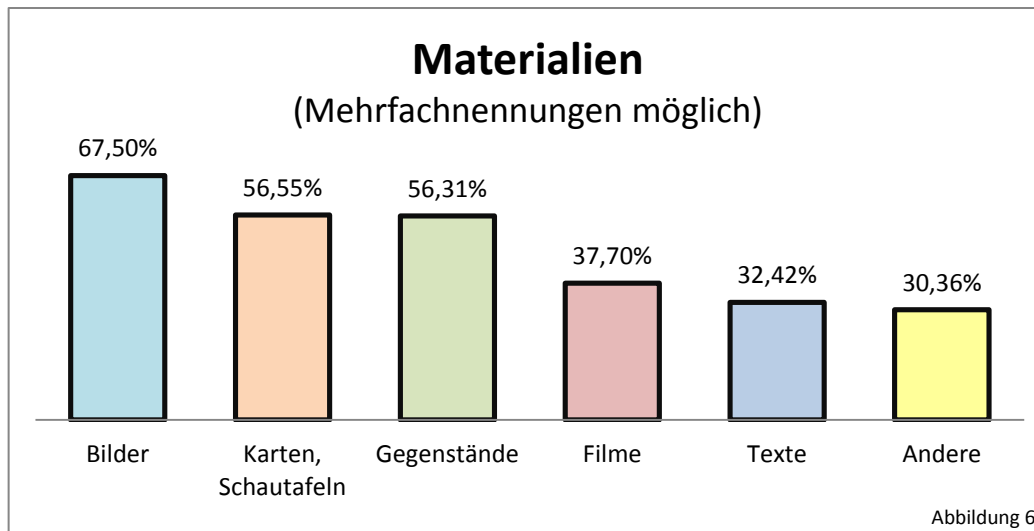


Abbildung 6:

BtE-Veranstaltungen zeichnen sich dadurch aus, dass meistens mehrere unterschiedliche Materialien und Methoden verwendet werden. Die am häufigsten eingesetzten Materialien sind Bilder (in zwei von drei Veranstaltungen). Karten bzw. Schautafeln sowie Gegenstände werden in über der Hälfte der Gesamtveranstaltungen verwendet, um die Inhalte zu vermitteln. Bei knapp einem Drittel der Veranstaltungen wurde bei den verwendeten Materialien "Andere" angegeben. Hierunter fallen zum Beispiel Lebensmittel, welche in rund 5 % aller Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

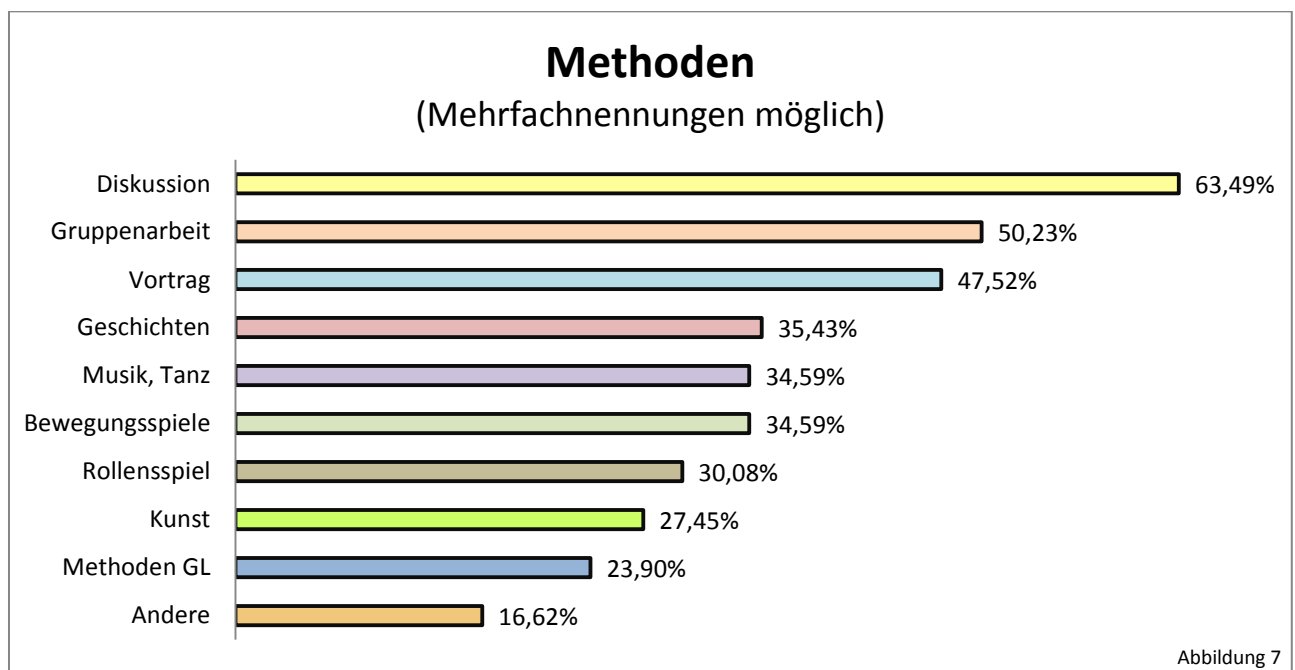


Abbildung 7:

Auch die Methoden sind bei BtE vielfältig und es werden fast immer mehrere kombiniert. Am häufigsten wird in den Bildungsveranstaltungen der Gesprächskreis bzw. die Diskussion als Methode angewandt (knapp zwei Drittel). Gruppenarbeit sowie Vorträge werden in ungefähr jeder zweiten Veranstaltung eingesetzt. Unter der Kategorie "Methoden GL" sind spezifische Methoden des Globalen Lernens gemeint, beispielsweise mit den Materialien von BtE. Hier wurde das Weltspiel als am häufigsten eingesetzte Methode angegeben (gut 6 % von der Gesamtveranstaltungszahl).

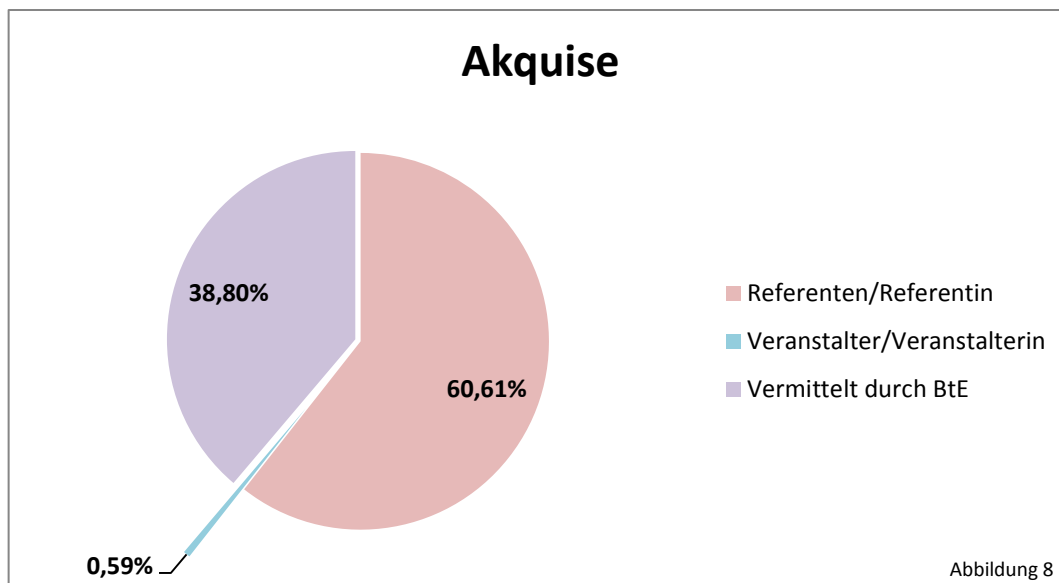


Abbildung 8:

Bezüglich der Akquise lässt sich erkennen, dass die Eigeninitiative der Referentinnen und Referenten etwas über dem Anteil der von den Regionalen Bildungsstellen vermittelten Veranstaltungen liegt. Die Initiativen von den veranstaltenden Institutionen selbst sind vergleichsweise gering.

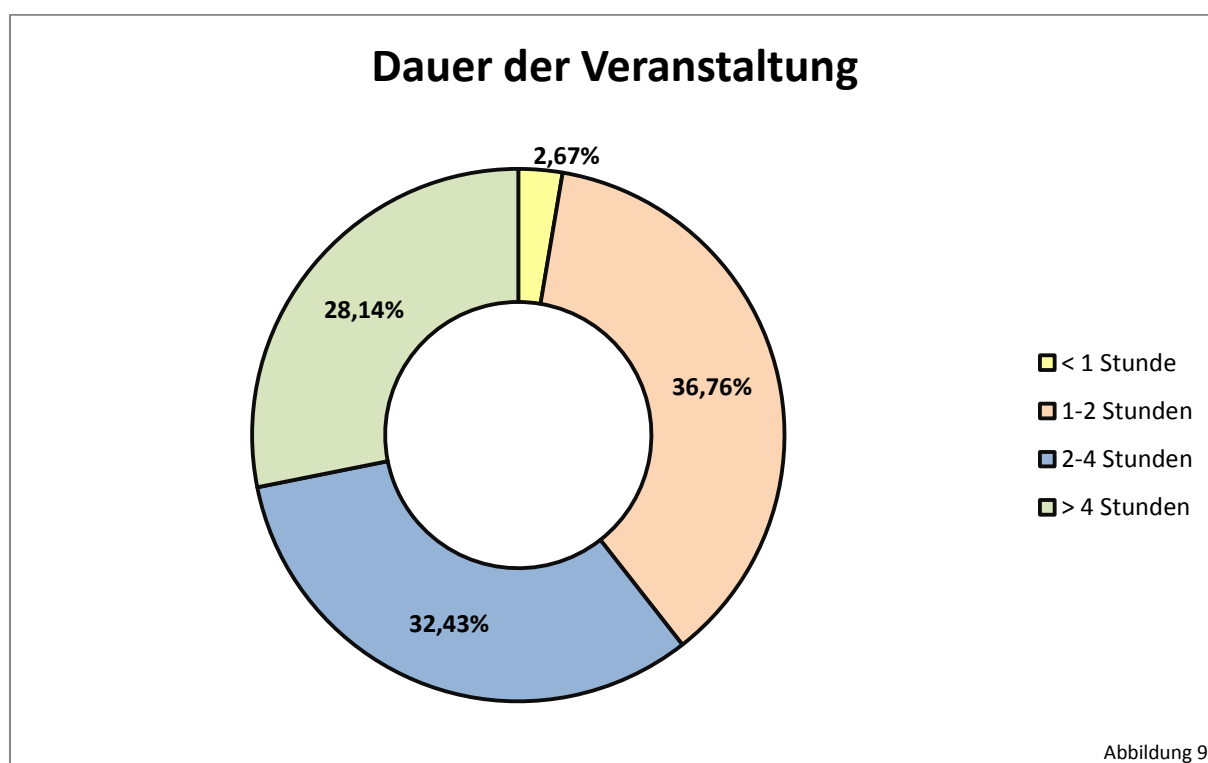


Abbildung 9:

Bildungsveranstaltung von BtE unter einer Stunde sind die Ausnahme, da diese nur in besonderen Fällen, nämlich wenn es der Rahmen so erfordert, genehmigt werden. In den meisten Fällen dauern die Veranstaltungen über eine Stunde, um auch genügend Zeit für eine ausführliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und Methoden zu haben. Rund 37 % der Veranstaltungen dauern ein bis zwei Stunden. Aber auch die Veranstaltungen von zwei bis vier bzw. über vier Stunden sind vergleichsweise häufig.